

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte

Dippoldiswalde. Am Montag, 4. Septbr., Abends in der 8. Stunde, ist das Nebengebäude der Maltermühle, $\frac{1}{2}$ Stunde von hier, in welchem sich Scheune, Stallung und im obern Stockwerk ein Tanzsaal befanden, auf bis jetzt nicht erklärte Weise abgebrannt. Das Vieh konnte gerettet werden, die Feldfrüchte jedoch nicht.

Dippoldiswalde, 7. Septbr. Dem Vernehmen nach haben sich die verschiedenen Eisenbahngesellschaften, die einen Weg aus Sachsen in das böhmische Braunkohlenlager bei Dux suchen, dahin geeinigt, daß sie einen, für Alle gemeinschaftlichen Uebergangspunkt über den Kamm des Gebirges festgestellt haben und zwar bei dem, nur gegen 5 Stunden von uns entfernten böhmischen Orte Neustadt.

Dadurch gewinnt unser früheres Bahnprojekt, Dresden-Dippoldiswalde-Schneeberg, nicht bloß neue Anregung, sondern ein ganz verändertes Ziel, d. h. es handelt sich nun nicht mehr um eine Saalbahn, sondern um eine directe Verbindung zwischen Dresden über Dippoldiswalde, Schneeberg, Altenberg und der Station Neustadt. Ohne jetzt auf Näheres eingehen zu können, ist so viel als sicher anzunehmen, daß die Strecke von Neustadt bis Schneeberg erhebliche Schwierigkeiten nicht bieten dürfte, insofern die Bahn sich am rechten Gehänge der wilden Weißeritz bis zu der Stelle allmählig herabzulassen hätte, wo der Zaunhauser Kunstgraben beginnt, dem entlang sie dann in ganz mäßigem Falle den Altenberger Salgenteich erreichen würde. Von dort in das Thal unserer roten Weißeritz gelangend, welches oben sehr breit ist, und also nicht zu kurzen Curven nöthigt, würde sie, abwechselnd das linke, Schellerhauser Gehänge, abwechselnd das rechte berührend, oberhalb des Värenburger Gasthofes vielleicht die Thalsohle erreichen, um dann Schneeberg und somit derjenigen Bahnstrecke zugeführt zu werden, die bereits vermessen ist.

— Die Landesversammlung der Liberalen Sachsens wird am nächsten Sonntag, 10. Sept., in Riesa stattfinden. Ihr Zweck ist: im persönlichen Einvernehmen von Führern und Vertrauensmännern aller liberalen Parteien für die Ergänzungswahlen zur 2. Kammer das Nöthige zu besprechen und vorzubereiten, um der liberalen Sache in der nächsten 2. Kammer wo möglich eine zweifellose und feste Majorität zu sichern. Es wird Jedem, der sich als einer der liberalen Parteien zugehörig ausweist, der Besuch der Versammlung offen stehen. Bei der hohen Wichtig-

keit der bevorstehenden Ergänzungswahlen, durch welche etwa 30 Sitze von 80 in der 2. Kammer neu besetzt werden, darf auf eine recht zahlreiche Betheiligung an dieser Versammlung mit Zuversicht gerechnet werden.

Dresden. Unsere königl. Familie ist wohlbehalten in Stolzenfels angekommen, nachdem der König vorher Straßburg besucht hatte.

Aus Teplitz geht uns so eben von einem Augenzeugen und sicheren Gewährsmann die Mittheilung von einer Schauer Geschichte zu, die lebhaft an Barbara Urbik erinnert und die man, als in dem frequenten Badeorte geschehen, kaum für möglich halten sollte. Auf der Graupner Gasse, links vom Markte herein, wohnt ein angesehenener Bürger von Teplitz, Namens Fraps, seiner Profession ein Wöttcher; er ist vermögend und hat außer seinem schönen Wohnhause noch zwei dergleichen in Teplitz; das Geschäft ging flott, da er gut speculirte, er hielt 6 Gesellen und hatte auch ein Sargmagazin u. Da er nicht verheirathet war, führte ihm eine seiner drei Schwestern die Wirthschaft; die jüngste, etwas blödsinnige, behielt er auch bei sich, um ihr das väterliche Erbtheil nicht auszahlen zu müssen. Die zweite ist in Hamburg verheirathet gewesen und wurde von ihrem Mann vor nunmehr 7—8 Jahren nach Teplitz geschickt, um ihr Erbtheil zu holen, was jedoch dem Bruder nicht angenehm gewesen. Dies hat die Frau ihrem Mann nach Hamburg berichtet, welcher aber entschieden geantwortet, daß sie ohne Erbtheil nicht zurückkehren solle; auch ist sie nicht wieder dorthin gereist, trotz vieler Briefe ihres Mannes, die unbeantwortet geblieben sind, und ist deshalb derselbe schon vor mehreren Jahren allein nach Amerika übergesteilt. Diese Schwester nun, sowie die blödsinnige, sind damals längere Zeit noch im Hause und sonst von den Nachbarn gesehen worden, und als sie auf einmal verschwunden, hat es geheissen: die ältere Schwester sei wieder nach Hamburg zu ihrem Manne und habe die jüngere mitgenommen. So ist die Sache in Vergessenheit gekommen. Ein Geselle des Wöttchers Fraps aber, der bei ihm gelernt und über 6 Jahr im Hause war, dem man gesagt, die Schwestern seien des Nachts abgereist, ist doch nicht so leicht zu bethören gewesen. Er spürt in letzterer Zeit nach, horcht in nächtlicher Stille und vernimmt da ein leises Wimmern und Gesöhn, das aus der Tiefe zu kommen scheint. Auf eine, dem Teplitzer Magistrat anonym zugegangene Anzeige hin: in dem Hause des Wöttchers nachzusehen und dadurch zwei Menschenleben zu retten, hat ersterer auch dies ausgeführt und in einem dumpfigen Keller, aus